

Protokoll

zur Sitzung gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude

Sitzungs-Nr: XVII/05 BPU
XVII/04 WEG

Sitzungstermin: am Dienstag, dem 15.05.2012, 18:03 Uhr bis 22:55 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen,
Goethestraße 29

Anwesend sind im Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------------|
| 1. | Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad |
| 2. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |
| 3. | Ratsherr | Schroth, Gerald |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|-----------------------|---------------------------------|
| 4. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. ab 18.15 Uhr |
| 5. | Ratsfrau | Hunte-Grüne, Marlene |
| 6. | Ausschussvorsitzender | Schaper, Hartmut |
| 7. | Ratsherr | Wittich, Michael |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 8. | Ratsherr | Röver, Christian |
| 9. | Ratsherr | Totlis, Andreas |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|---------------------------------|
| 12. | Herr | Freitag, Helmut |
| 13. | Herr | Hohenstein, Ernst bis 22.30 Uhr |
| 14. | Frau | Kellein, Gabriele |
| 15. | Herr | Schneider, Maximilian |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|------------------------|--------------------|
| 16. | Verwaltungsbeamtin | Boss, Barbara |
| 17. | Leitung Bau | de Veer, Kirsten |
| 18. | Fachdienstleiter | Dettmann, Michael |
| 19. | Geschäftsführer SGB | Dörries, Peter |
| 20. | Verwaltungsangestellte | Pieczyk, Evelin |
| 21. | Verwaltungsangestellte | Schreeck, Stefanie |
| 22. | Verwaltungsangestellte | Stang, Annette |
| 23. | Bürgermeister | Zieseniß, Walter |

als Gäste

24.	Behindertenbeauftragte	Heidecke, Hannelore
25.	Ratsherr	Klockow
26.	Herr	Fichtner
27.	Herr	Kinder
28.	Herr	Krantz
29.	Ratsherr	Riemer
30.	Herr	Skubowius

es fehlten entschuldigt

31.	Herr	Heike, Ernst-Ulrich
32.	Behindertenbeauftragter	Kipper, Peter

Anwesend sind im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude:

Mitglieder CDU-Fraktion

33.	Ratsherr	Bohrßen, Bernd-Konrad (Teilnahme bis 20.45 Uhr im WEG, danach im BPU)
34.	Ratsherr	Zieseniß, Roland Dr. bis 19.05 Uhr

Mitglieder SPD-Fraktion

35.	Ratsherr	Bienert, Sigurd
36.	Ratsherr	Gottschalk, Günter
37.	Ratsherr	Gronenberg, Bernd bis einschl. TOP 5
38.	Ratstrau	Hunte-Grüne, Marlene (Teilnahme im BPU)
39.	Ratsherr	Schaper, Hartmut (Teilnahme im BPU)

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

40.	Ratsherr	Lux, Thomas
41.	Ratsherr	Röver, Christian (Teilnahme im BPU)

Mitglieder FDP-Fraktion

42.	Ratsherr	Klockow, Bernhard
-----	----------	-------------------

Mitglieder UWG-Fraktion

43.	Ratsherr	Neugebauer, Markus (Teilnahme im BPU)
-----	----------	---------------------------------------

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

44.	Herr	Dogan, Abduselam ab 18.20 Uhr
45.	Frau	Ennulat, Angelika
46.	Herr	Gäfke, Axel bis 19.05 Uhr
47.	Frau	Hering, Brunhilde
48.	Herr	Nolte, Dirk

von der Verwaltung

49.	Verwaltungsangestellte	Bante, Angelika
50.	Geschäftsführer SGB	Dörries, Peter
51.	Auszubildende	Franke, Jessica
52.	Bürgermeister	Zieseniß, Walter

es fehlten entschuldigt

53.	Ratsherr	Dobelman, Reinhard
54.	Ratsherr	Fabisch, Horst
55.	Behindertenbeauftragter	Kipper, Peter
56.	Ratsherr	Neddermeier, Karl-Heinz

Tagesordnung:

I. Öffentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Entwicklung von autobahnnahen Gewerbeflächen
hier: Machbarkeitsstudie zum Logistikschwerpunktstandort Barsinghausen/Wunstorf
XVII/0104
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Beendigung der gemeinsamen Sitzung

II. Fortführung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt

6. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone
XVII/0052
7. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 17.04.2012
8. 5. Flächennutzungsplanänderung "ehem. Sportplatz" OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Feststellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 71, "Unterm Kirchwege", 1. Änderung, OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Satzungsbeschluss
XVII/0099
9. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel
1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen
2. Satzungsbeschluss
XVII/0094
10. Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Ev.-luth Kirchengemeinde Hohenbostel
XVII/0112

11. Bebauungsplan Nr. 186 "Alter Sportplatz" OT Großgoltern
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
XVII/0100
12. Dorferneuerung in Barrigsen, Holtensen und Ostermunzel
Fortsetzung des Förderprogramms
XVII/0120
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Anschließend:

III. Nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt

IV. Nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude (im Anschluss an die Beendigung der gemeinsamen Sitzung, Sitzungsort: Bürgertreff, Goethestraße 10)

I. Öffentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Schaper eröffnet die Sitzung um 18.03 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schaper beantragt, den Tagesordnungspunkt 11 (TOP 11)

– DS XVII/0052 Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
Sanierungsgebiet „Innenstadt“ Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone .-

auf den TOP 6 vorzuziehen. Die anderen TOP verschieben sich entsprechend.

Beschlussdarstellung:

Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 04.05.2012 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Schaper eröffnet die Einwohnerfragestunde und weist auf die geänderte Geschäftsordnung hin, nach der es den Einwohnerinnen und Einwohnern möglich ist, auch zu den einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP) zu sprechen. Er bittet daher in der Einwohnerfragestunde nur Fragen zu stellen, welche nicht als Tagesordnungspunkte in der Sitzung erfasst sind.

Frau Seegers-Krückeberg fragt wegen eines zugesagten Besichtigungstermins der Wohnung Ricke in der Schule Bantorf nach. Herr Zieseniß weist darauf hin, dass ein gemeinsamer Termin, wie bereits zugesagt, mit der Gebäudewirtschaft stattfinden wird.

Frau Seegers-Krückeberg bittet um Sachstandsmitteilung bezüglich Satzungsbeschluss „Dorfwiesen“. Herr Zieseniß teilt mit, dass die Prioritätenliste für den Baubereich noch nicht abschließend in den Gremien beschlossen ist. Eine Antwort ist daher zur Zeit nicht möglich.

Herr Engelke möchte wissen, ob in den Verkaufsgesprächen zu dem Wohnbaugebiet „Auf dem Damm“ Hinweise auf den Straßenverkehrslärm erfolgen. Herr Dörries antwortet, dass dieser Hinweis erfolgt. Weiterhin fragt Herr Engelke nach, ob den Käufern die Erschließungskosten und die Altlastenentsorgung so bekannt seien. Herr Zieseniß bestätigt, dass alle Informationen weitergegeben werden.

3. Entwicklung von autobahnnahen Gewerbeflächen hier: Machbarkeitsstudie zum Logistikscherpunktstandort Barsinghausen/Wunstorf Vorlage: XVII/0104

Herr Schaper begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt (TOP) Herrn Fichtner von Büro Grontmij und Herrn Skubowius von der Region Hannover. Zur weiteren Einführung in die Machbarkeitsstudie übergibt er das Wort an Herrn BM Zieseniß.

Herr BM Zieseniß weist ausdrücklich daraufhin, dass es der Stadt Barsinghausen nur noch in dem bezeichneten Gebiet möglich ist Gewerbe in Autobahnnähe anzusiedeln. Der dafür nötige Grunderwerb sollte daher erfolgen. Die Vorteile für Barsinghausen auch im Hinblick auf die Steuereinnahmen werden von Herrn Zieseniß hervorgehoben.

Herr Skubowius (Teamleiter Wirtschaftsförderung) von der Region Hannover, hebt den Standort hervor und weist auf den Zuwachs in der Logistikbranche hin. Er betont in diesem Zusammenhang, dass der Gewerbeflächenverbrauch für diese Branche steigt. Das Ziel der Flächensicherung ist Standorte zu zentralisieren und kleine Standorte zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund ist die Machbarkeitsstudie mit den Schwerpunktstandorten entstanden. Herr Skubowius bringt zum Ausdruck, dass die Standorte Barsinghausen/Wunstorf die höchsten Kriterien erfüllen. Beide Studien ergaben eine landesweite Konkurrenzlosigkeit der Standorte durch die gegebene Trimodalität. Herr Skubowius teilt weiterhin mit, dass 4000 Arbeitsplätze entstehen könnten, hierbei handelt es sich um die niedrigste Schätzung.

Herr Fichtner, Büro Grontmij, stellt die der Drucksache als Anlage beigefügte Machbarkeitsstudie vor. Durch die Studie sollte die planerische und wirtschaftliche Machbarkeit ermittelt werden.

Er hebt 3 Punkte besonders hervor

1. die Rahmenbedingungen
2. die planerischen Restriktionen
3. das Flächen- und Strukturkonzept.

Zu Punkt 1 teilt Herr Fichtner mit, dass es sich – wie bereits von Herrn Skubowius mitgeteilt – um ein hochattraktives Gewerbegebiet handelt, welches durch die Untersuchung des Institutes für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) als konkurrenzlos anzusehen sei.

Zu Punkt 2 weist Herr Fichtner auf die Trimodalität dieses Gebietes hin. Ein in Auftrag gegebenes Schallschutzgutachten liegt inzwischen vor. Weiterhin liegt auch das Gutachten zu dem Gastvogelgebiet vor. Auch Brutvögel und Feldhamstervorkommen wurden untersucht. Er macht deutlich, dass alle in der Studie gemachten Annahmen von dem Endausbaustadium in 2025 ausgehen.

Herr Schaper eröffnet für Fragen aus dem Ausschuss.

Frau Wölki fragt nach, warum im Vergleich mit der Stadt Wunstorf für Barsinghausen so wenig Flächen verbleiben. Weiterhin möchte sie wissen, warum die Bewertung mit Blick auf die örtlichen Gastvogel- und Brutvogelgebiete unterschiedlich beurteilt wird. Herr Fichtner antwortet, dass die Brutvogelgebiete auf der Wunstorfer Fläche mit enormen Aufwand kompensierbar sind. Die Rastvogelgebiete auf Barsinghäuser Seite hingegen sind nicht kompensierbar.

Herr Lux möchte wissen, welche Auswirkungen die geplante Biogas-Anlage in Kolenfeld und die Hähnchenmastanlage von Herrn von Hugo auf das Logistikflächenkonzept haben. Herr Fichtner verweist auf die in der Studie genannten Lösungen der wichtigsten Restriktionen, wenn z. B. in Kolenfeld eine Biogasanlage gebaut würde, dann müsste eine Kappung an anderer Stelle erfolgen. Seines Wissens ist die Anlage jedoch nicht mehr in Planung.

Herr Lux fragt Herrn Skubowius von der Region Hannover, was zu den Arbeitsplätzen genau zählt. Herr Skubowius teilt mit, dass die Arbeitplatzeffekte geschätzt wurden, es sich aber nur um direkte Arbeitsplätze handelt.

Herr Dr. Matthiesen bittet um Mitteilung, welche Auswirkungen die Planungen auf den Verkehr für Barsinghausen haben werden und ob ggfs. ein zusätzlichen Autobahnanschluss geplant sei. Herr Fichtner macht deutlich, dass sich die geschätzten Fahrten auf den Endausbau für das ganze Gebiet beziehen. Die Belastungsdifferenzen aus der Studie gehen davon aus, dass sich der Verkehr mehr in Richtung Autobahn orientieren wird.

Herr Klockow fragt nach, wie es sich mit dem geplanten Repowering der WKA Dedensen im Zusammenhang mit dem Gastvogelgebiet verhält. Weiterhin bittet er um Mitteilung, wie sich der zunehmende Maisanbau auf die Gastvogelgebiete auswirkt. Herr Fichtner teilt mit, dass in der Machbarkeitsstudie dazu keine Untersuchungen stattgefunden haben.

Herr Schroth bittet um Mitteilung, warum die Ausweisung des Gastvogelgebietes im Flächennutzungsplan (FNP2004) anders dargestellt ist, als in dem jetzt aus der Machbarkeitsstudie vorliegenden. Er bittet die Diskrepanz zwischen diesen Plänen zu erklären.

Frau de Veer erläutert, dass das Thema Gastvogelgebiet im Rahmen der Machbarkeitsstudie sehr intensiv auch im Hinblick auf die Darstellungen des FNP 2004 diskutiert wurde. Auf

Grund der aktuellen Datenlage sind vom NLWKN Kernbereiche ausgewiesen, die besonders wertvoll für die Gastvögel sind. Diese Bereiche sind im Ergebnis auch auf Grund der aktuellen Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes ausgespart worden um Ausnahmegenehmigungen zu vermeiden.

In der anschließend geführten Diskussion wurden folgende Schwerpunkte thematisiert:

a. was bedeutet höherwertige Logistik

Herr Krantz von der Region Hannover antwortet, dass es unterschiedliche Qualifikationen im Logistikbereich gibt. Kontraktlogistik ist z. B. höherwertig einzustufen als reine Verladelogistik

b. was für Arbeitsplätze entstehen

Herr Krantz führt aus, dass je nach Art des Logistikbetriebes z. B. bei Kontraktlogistik qualifiziertere Arbeitsplätze entstehen als z. B. bei einem Verladungslogistikbetrieb.

c. welche Rechtsgrundlage zur Festlegung des Gastvogelgebietes herangezogen wurde

Frau de Veer führt aus, dass bei der rechtlichen Bewertung auf die Bewertung des NLWKN als Gebiet mit landesweiter Bedeutung – als rechtliche Grundlage - abgestellt wurde.

d. ob und wenn ja, welche Auswirkungen ein Repowering der vorhandenen Standorte für Windkraftanlagen für das Gastvogelgebiet haben könnte.

Frau de Veer erläutert, dass es sich bei der Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraftstandorte um eine kommunale planerische Aufgabe handelt, jedoch z. Zt. auch von der Region die Ausweisungen im Hinblick auf das in neue Regionale Raumordnungsprogramm (RROP2015) dazu überprüft werden. Die Auswirkungen des geplanten Repowerings auf das Gastvogelgebiet muss insofern gutachtlich überprüft werden. Sie weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass es sich bei der Machbarkeitsstudie um eine Darstellung von Möglichkeiten handelt. Damit ist noch kein planungsrechtliches Vorhaben in Gang gesetzt. Herr Kinder (Fachbereichsleiter) Region Hannover, ergänzt, dass es z. Zt. noch keine abschließende Fachmeinung zum Thema Gastvögel und Windkraft gäbe.

e. wie es sich mit den Verkehrsströmen insbesondere für Groß-Munzel verhält

Herr Fichtner teilt mit, dass Verkehrsströme untersucht wurden. Da eine Orientierung zur BAB A“ erfolgt, geht die Machbarkeitsstudie nicht von einer nennenswerten Belastung der Ortschaften aus.

Herr Schaper eröffnet die Einwohnerfragestunde:

- Frau Seegers – Krückeberg sagt, dass ihres Wissens Maisanbau Gastvögel eigentlich ausschließt. Herr Schaper teilt mit, dass dieses bekannt ist.
- Frau Owens möchte wissen auf welcher Basis die Kartierungen erfolgt sind. Herr Fichtner antwortet, dass die Kartierung für den Feldhamster von April 2011 bis September 2011 erfolgt ist. Bei den Brutvögeln liegt eine Potentialabschätzung vor, diese ist jedoch im Rahmen der Bauleitplanung noch zu verifizieren.
- Herr Baumgarten fragt, wie es sich mit dem Gastvogelgebiet verhält, wenn die Hähnchenmastanlage gebaut wird. Sei von einer Gesundheitsgefährdung auf Grund von Keimen im Kot auszugehen? Er bittet Herrn Bürgermeister Zieseniß um eine Antwort. Herr Zieseniß teilt mit, dass eine eventuelle Gesundheitsschädigung von ihm nicht eingeschätzt werden kann.
- Herr Freitag befürchtet eine Abwertung des Gewerbegebietes, wenn tatsächlich die Hähnchenmastanlage gebaut wird.

- Herr Engelke bezweifelt, dass der Verkehr –wie dargestellt- ausschließlich über die Autobahn erfolgen wird. Er geht davon aus, dass ein Teil des Verkehrs durch Groß-Munzel (L392 zur B65) stattfindet. Er bittet um Mitteilung, ob Untersuchungen dazu vorgenommen wurden.

Herr Dr. Härdrich beantragt abschließend die Vertagung der Drucksache bis die Region Hannover eine Entscheidung getroffen hat.

Beschlussdarstellung:

Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: vertagt

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude:

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: vertagt

1. Die Machbarkeitsstudie zum Logistikschwerpunkt Barsinghausen/Wunstorf (Anlage 1 zur Vorlage) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weitere Entwicklung von autobahnnahe gewerblichen Bauflächen durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes vorzubereiten.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung in der gemeinsamen Sitzung.

5. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Es liegen keine Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung vor.

Herr Schaper schließt die gemeinsame Sitzung um 20.00 Uhr.

Beendigung der gemeinsamen Sitzung

II. Fortführung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt

6. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" Sanierungsgebiet "Innenstadt" Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone Vorlage: XVII/0052

Herr Schaper weist bei Einführung der Drucksache darauf hin, dass dieses Thema schon mehrmals im Ausschuss behandelt wurde. Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht gestellt.

Frau de Veer stellt den Verfahrensablauf der Drucksache (DS) dar. Erstmals wurde die DS „Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone“ im Januar 2012 im BPU vorgelegt. Auf Grund der im Ausschuss artikulierten Fragen, wurde eine angepasste DS in der Sitzung des BPU im Februar 2012 vorgelegt. Die Drucksache wurde im BPU im Februar behandelt. Daraufhin erfolgte die Behandlung im VA am 20.03.12. Da ein Antrag der SPD vorliegt, wurde die DS am 24.04.2012 zurück in den BPU verwiesen.

Frau de Veer erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass u. a. die Fragen aufgeworfen wurden,

- wann sind die Sanierungsziele erreicht
- Sind diese Ziele auch erreicht, wenn die Fußgängerzone nicht ausgebaut wird?

sie weist daraufhin, dass diese Fragen sich nur wie in der vorliegenden Drucksache dargestellt beantworten lassen.

Abschließend teilt Frau de Veer mit, dass aus Sicht der Verwaltung, nunmehr über diese Vorlage zu entscheiden sei oder die Verwaltung zu beauftragen sei, ein geändertes Konzept im Ausschuss vorzulegen.

Dr. Härdrich informiert über den von der SPD vorliegenden Antrag zur geänderten Beschlussempfehlung. Weiterhin bringt er zum Ausdruck, dass die Maximalvariante seitens der SPD abgelehnt wird. Er kann sich nach wie vor nicht vorstellen, dass tatsächlich eine Rückzahlung der Fördergelder erfolgen müsste, wenn es beim derzeitigen Ausbaustand bliebe.

Dr. Matthiesen weist darauf hin, dass in einem Gespräch am 10.05.12 mit dem Sozialministerium deutlich wurde, dass die Stadt entscheiden muss, was weiter passieren soll. Die Mittelanträge für 2013 müssen bis 01. Juni 2012 vorliegen.

Nach anschließend kontrovers geführter Diskussion, in der insbesondere auf die Punkte:

- Rückzahlung der Fördermitteln bei Nichterreichen des Sanierungszieles und
- wann ist das Sanierungsziel tatsächlich erreicht (Minimalvariante oder Reparatur)

eingegangen wurde, wird entschieden ein interfraktionelles Gespräch mit dem Sozialministerium zu vereinbaren. Dieser Termin wird durch die Verwaltung vereinbart. Bis zu diesem Gesprächstermin wird die Vorlage erneut vertagt.

Protokollnotiz:

Nachstehend ist eine Email von Frau de Veer vom 31.05.12 an die Fraktionsvorsitzenden und sowie Herrn Schaper und Herrn Schroth (Vorsitz bzw. stellv. Vorsitz BPU) abgedruckt:

Sehr geehrte Damen und Herren,
im letzten BPU war im Zusammenhang mit der Diskussion zur weiteren Ausgestaltung der Fußgängerzone der Wunsch geäußert worden, Vertreter des Sozialministeriums zu einem Gespräch mit den

Fraktionen zu einzuladen, um insbesondere die Fragestellung zu erörtern, unter welchen Rahmenbedingungen die Sanierungsziele als erreicht anzusehen sind und ob die Stadt Barsinghausen sich - abhängig von der Entscheidung zur Fußgängerzone - der Gefahr einer Rückforderung von Städtebauförderungsmitteln aussetzt.

Hierzu habe ich am 30.05.12 ein Telefongespräch mit Dr. Stehmeyer, MS geführt (die Referatsleiterin Frau Dr. Burgdorf war längerfristig und ist noch bis zum 04.06.12 im Urlaub).

Er hat mir gegenüber verdeutlicht, dass das MS grundsätzlich, nicht nur im Fall der Stadt Barsinghausen, sondern auch in ähnlich gelagerten Fällen bei anderen Kommunen, keinerlei Gespräche mit Fraktionen oder in Ratsgremien führt, da es nicht in kommunalpolitische Entscheidungen eingreift.

Den Gesprächsvermerk des Verwaltungsgesprächs mit MS am 31.01.2012 habe ich dieser Email noch einmal beigefügt.

Herr Dr. Stehmeyer hat abschließend darauf hingewiesen, dass es Sache der Stadt Barsinghausen sei, dem MS ein Konzept vorzulegen, das ausführt, inwiefern durch Beseitigung der städtebaulichen Mißstände die Sanierungsziele erreicht werden. Hierüber könne dann entschieden werden.

Email-Anhang:

<u>Gesprächsvermerk</u>	
Stadt / Projekt	: Sanierungsgebiete Barsinghausen Innenstadt und Goethestraße-Bahlsen
Anlass	: Fortführung der Sanierungsmaßnahmen im Hinblick auf die Beratungen zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Barsinghausen
Ort / Datum	: Hannover, MS, Gustav-Bratke-Allee 2, 31.01.2012
Teilnehmer	: Herr Dr. Stehmeyer, MS
	Herr Hallebach, MS
	Herr Ahlgrimm, MS
	Herr Lahmann, Stadt Barsinghausen
	Frau de Veer, Stadt Barsinghausen
	Herr Neßlage, BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Verteiler:	Teilnehmer, Akte

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis Wann?
	Die Vertreter der Stadt Barsinghausen bedanken sich zunächst bei den Vertretern des MS, dass der Gesprächstermin kurzfristig zustande kam. Hintergrund der Anfrage der Stadt ist die Beratung in den politischen Gremien zur Haushaltskonsolidierung bzw. zum Zukunftsvertrag zur Inanspruchnahme einer Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen.		

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis Wann?
	<p>Gegenstand der Beratungen ist auch die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen . In diesem Zusammenhang hatte MdL Dr. Mathiesen in der letzten Bauausschusssitzung über eine Anfrage beim MS berichtet, dass bei einer Einstellung der Sanierungsmaßnahmen bisher gewährte Förderungsmittel möglicherweise zurück zu zahlen sind.</p> <p>Von den Vertretern der Stadt und des Sanierungsträgers wird der derzeitige Stand der Sanierungsmaßnahmen erläutert.</p> <p>Seitens des MS besteht folgender Grundsatz: Wenn der Zuwendungszweck nicht erfüllt wird, sind die Mittel zurück zu zahlen.</p> <p>Durch die Gewährung und den Einsatz der Bundesmittel ist auch gegenüber dem Bund der Verwendungszweck nachzuweisen.</p> <p>Die Aufnahme beider Programmgebiete erfolgte aufgrund der vorgelegten Voruntersuchungen. Die Programmanträge waren schlüssig, so dass eine Aufnahme der Verbesserungsgebiete in das Städtebauförderungsprogramm erfolgte.</p> <p>Die Laufzeit des Programms „Soziale Stadt“ -Gesamtmaßnahme Goethestraße – Bahlsen- ist zeitlich noch nicht begrenzt.</p> <p>Das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“- Gesamtmaßnahme Innenstadt - läuft bis zum Programmjahr 2015. Allerdings geht man auch weiterhin von einer Mittelstreckung (zurzeit Bewilligung der Mittel im jeweiligen Programmjahr sowie den vier Folge-/Haushaltsjahren) aus, so dass sich im Ergebnis eine Mittelstreckung bis in das Jahr 2019 nach derzeitigem Stand ergeben könnte.</p> <p>Eine verbindliche Aussage zur Erreichung des Zuwendungszwecks der jeweiligen Gesamtmaßnahme ist seitens des MS zurzeit <u>nicht</u> möglich. Zur Beurteilung wäre seitens der Stadt Barsinghausen ein Nachweis im Rahmen eines Abschlusskonzeptes zu führen.</p> <p>Der Ausbaustandard bzw. die Höhe der Kosten einer Einzelmaßnahme ist nicht entscheidend. Im Hinblick auf die geplanten Maßnahmen im Bereich der Fußgängerzone sind jedoch Reparaturarbeiten nicht förderungsfähig.</p> <p>Die Beurteilung des Zuwendungszwecks orientiert sich vielmehr an der Erreichung der Sanierungsziele . So steht die positive Entwicklung der „Innenstadt“ und des Programmgebietes „Soziale Stadt“ im Vordergrund.</p> <p>Das bedeutet auch für das Programmgebiet Goethestraße – Bahlsen, dass die Entwicklung der Flächen zwischen dem Werk Bahlsen und den Wohngebieten Inhalt des ursprünglichen Sanierungsprogramms ist.</p>		

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis Wann?
	<p>Zusammengefasst ist ein sofortiger Ausstieg problematisch. Es wäre ein jeweiliges Abschlusskonzept der Stadt Barsinghausen zur weiteren Beurteilung erforderlich. Der Ausbaustandard einer Maßnahme, wie z. B. die Umgestaltung der Fußgängerzone, ist jedoch für die Erreichung des Zweckes allein nicht maßgeblich. Es ist eher die Funktionalität der verschiedenen Einzelmaßnahmen innerhalb der Gesamtmaßnahme entscheidend.</p> <p>Im Hinblick auf die beim MS anstehenden Einplanungsgespräche für das Programmjahr 2012 wird die Stadt um eine Stellungnahme zu den vorgelegten Programmanmeldungen gebeten.</p> <p>Der Stadtratsbeschluss zur Haushaltskonsolidierung ist auf den 07.03.2012 terminiert. Am 29.02.2012 soll in der Sitzung des Fachausschusses Verwaltungssteuerung jedoch nach Möglichkeit abschließend inhaltlich beraten werden, so dass danach eine abschließende Stellungnahme erfolgen kann.</p> <p>Zusammenfassend wurde festgestellt :</p> <p>Sanierungsmaßnahme „Innenstadt“</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ausstieg sofort problematisch -vorzeitiger Ausstieg mit Abschlusskonzept denkbar, wenn Sanierungsziele erreicht werden -bei einer reinen Reparatur der Fußgängerzone (neben dem Ausbau des Thies) wird das Erreichen der Sanierungsziele durch das MS bezweifelt (Folge : Rückforderung der gesamten bewilligten Mittel) <p>Sanierungsmaßnahme „Goethestraße/Bahlsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> -Parkplatzumgestaltung zur Erreichung der Sanierungsziele unabdingbar -Fortführung des Quartiersmanagements für die Dauer der Vertragslaufzeit notwendig 		
<p>Bremen, 01.02.2012</p> <p>Erich Neßlage</p>			

Einreden gegen den Inhalt des Protokolls bitten wir innerhalb von 2 Wochen per E-Mail an folgende Adresse zu richten: ENesslage@baubeconstadtsanierung.de
 BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Anne-Conway-Straße 1, 28359 Bremen

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: vertagt

(I.)

- a) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3-6 HOAI) für die in der Anlage 2 (Anlage zur Vorlage) dargestellten Bereiche (Ausbauvariante maximal, Anlage 8 zur Vorlage) zu beauftragen.

oder

- b) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3-6 HOAI) für die in der Anlage 2 (Anlage zur Vorlage) dargestellten Bereiche (Ausbauvariante minimal, Anlage 9 zur Vorlage) zu beauftragen.

oder

- c) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphase 3-6 HOAI) für den in der Anlage 1 zur Vorlage -B03/S03 dargestellten Bereich Marktstraße West west. Abschnitt (Teilbereich der Ausbauvariante minimal, Anlage 9 zur Vorlage) zu beauftragen.
und

insbesondere die Behindertengerechtigkeit sowie die Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Sitzmöglichkeiten und Kinderspiel sind bei der weiteren Planung der Fußgängerzone zu berücksichtigen.

Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, im Verlauf der weiteren Planung in 2012 ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen.

oder

(II.)

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, den weiteren Ausbau der Fußgängerzone nicht weiterzuverfolgen. Reparaturmaßnahmen sollen im erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Die BauBeCon Sanierungsträger GmbH wird beauftragt, den städtebaulichen Rahmenplan fortzuschreiben (Abschlusskonzept), unter Berücksichtigung der getroffenen Entscheidung, die Fußgängerzone nicht grundlegend zu erneuern, sowie der Auswirkungen einer möglichen Ansiedlung eines großflächigen Lebensmitteleinzelhandels (3.500m²) auf dem Gelände der heutigen Autowerkstatt Senne.

Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, im Verlauf der o.g. Fortschreibung des Rahmenplans in 2012 ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen.

7. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 17.04.2012

Herr Schaper stellt das Protokoll der Sitzung vom 17.04.2012 zur Genehmigung. Er stellt fest, dass es keine Meldungen oder Änderungswünsche gibt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll über die 4. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt wird ohne Änderungen genehmigt.

8. 5. Flächennutzungsplanänderung "ehem. Sportplatz" OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Feststellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 71, "Unterm Kirchwege", 1. Änderung, OT Kirchdorf
- Entscheidung über die vorgebrachten Anregungen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: XVII/0099

Frau Stang stellt die Drucksache (DS) vor. Der Bebauungsplan 71 hat ausgelegen und parallel läuft die Änderung des Flächennutzungsplanes. Da das Konzept bereits im BPU am 01.12.2011 präsentiert wurde, wird sie mehr auf die Abwägungsvorschläge eingehen. Von Bürgern sind keine Anregungen eingegangen.

Allerdings hat es von den Trägern der öffentlichen Belange folgende Einwände gegeben:

- Es hat einen Hinweis auf Bodenversiegelung vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geowissenschaft (LBEG) gegeben. Von dort wurde vorgeschlagen die Fläche nicht zu bebauen, da eine besonders wertvolle Bodenqualität gegeben sei. Frau Stang teilt mit, dass die überplante Fläche jedoch bereits als Sportplatz genutzt wurde und damit entsprechend überprägt ist. Die Bodenversiegelung wird entsprechend kompensiert.
- AHA hat darauf hingewiesen, dass der Abfall von den 4 Anliegern des kleineren Stichweges an die Straße gebracht werden muss. Der Weg ist für die Fahrzeuge zu eng.
- Frau Stang teilt mit, dass in der Zeit von April bis September 2012 eine ordnungsgemäße Kartierung (Kiebietze / Mehlschwalbe) erfolgt ist.
- Die Fällung der 70 Birken erfolgte ordnungsgemäß vor dem 29.02.2012.
- Es sind keine Fledermauspopulationen festgestellt worden.
- Sie erläutert, dass durch die Erschließung des Baugebietes die Population des Maulwurfes nicht eingeschränkt wird.

Herr Röver fragt, wo genau sich der Standort für die Ausgleichsmaßnahmen befindet und welche Flächen im Ökokonto noch zur Verfügung stehen. Frau Stang antwortet, dass der

Ausgleich in der gesamten Fläche des Ökokontos stattfindet und eine genaue Bezeichnung eines Flurstückes für welche Maßnahme so nicht erfolgt. Herr Schaper ergänzt hierzu, dass es im Ökokonto keine Parzellen gibt, sondern, dass die Verteilung über den gesamten Pool erfolgt.

Herr Schroth möchte wissen, ob sich wg. der Leitungen zu den Passivhäusern die öffentlichen Versorger geäußert haben. Frau Stang verweist zu diesem Thema auf die nächste Sitzung des BPU.

Frau Owens teilt mit, dass an dem alten Vereinsgebäude Mehlschwalben nisten. Frau Stang teilt dazu mit, dass bei Abriss des Vereinsheimes eine Kompensation bezüglich der dort angesiedelten Mehlschwalbe erfolgen wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragene Anregungen zur 5. Flächennutzungsplanänderung entsprechend der in der Anlage 1 dargelegten Abwägung (Anlage zur Vorlage).
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes „ehem. Sportplatz“ OT Kirchdorf, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht (Anlage 2 zur Vorlage) zu und fasst den Feststellungsbeschluss.

Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Genehmigungsverfahren bei der Region Hannover einzuleiten.

3. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung § 3 Abs. 2 sowie in der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragene Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf entsprechend der in der Anlage 3 (Anlage zur Vorlage) dargelegten Abwägung.
4. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf bestehend aus Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht (Anlage 4) gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 71 „Unterm Kirchwege“, 1. Änderung, OT Kirchdorf treten die bisherigen Festsetzungen des Ursprungsplanes außer Kraft.

9. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel

1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen

2. Satzungsbeschluss

Vorlage: XVII/0094

Herr Schaper schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 in einer Abstimmung zu behandeln. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Frau Pieczyk stellt den Bebauungsplan 200 vor. Die frühzeitige Behördenbeteiligung erfolgte ebenso wie die öffentliche Auslegung in dem Zeitraum vom 23.02.12 bis 23.03.12.

Sie teilt mit, dass ein Anlieger eine zu starke Verdichtung befürchtet. Dieses trifft laut Frau Pieczyk jedoch nicht zu. Weiterhin teilt sie mit, dass die Altanlieger nicht mit Erschließungskosten belastet werden sollen und daher ein entsprechender Erschließungsvertrag mit der Kirche verhandelt wurde. Frau Pieczyk, führt weiterhin aus, dass für den naturschutzrechtlichen Ausgleich explizit Flächen aufgeführt sind, die von der Kirche zur Verfügung gestellt werden.

Frau Pieczyk berichtet, dass bezüglich der Feldlerche eine neue Kartierung erfolgen wird. Der kurzfristig vom NABU eingegangene Hinweis auf die Krötenwanderung „Am Hesling“ muss noch geprüft werden, dazu erfolgt eine Ergänzung im Rat.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde teilt Herr Busche, wohnhaft Hesling 13 mit, dass er sich Sorgen wegen der Erschließungskosten macht. Frau de Veer erläutert, dass es keinen tatsächlichen Ausbau des Weges gibt, sondern dieses nur formal im BPL festzusetzen war. Herr Schaper ergänzt hierzu, dass es keinerlei Kostenbeteiligung für die Altanlieger geben wird. Frau de Veer bestätigt dies ausdrücklich und sagt eine schriftliche Bestätigung zu

Frau Owens vom NABU schlägt vor, dass der Erschließungsvertrag mit der Kirchengemeinde bezüglich der Krötenwanderung ergänzt werden sollte. Frau Pieczyk antwortet, dass sie den Hinweis weitergeben wird.

Frau de Veer teilt in Ergänzung zu TOP 10 „Erschließungsvertrag“ mit, dass keine Bankbürgschaft erforderlich ist, da die Kirche solvent sei.

Herr Dr. Härdrich fragt nach, ob es üblich ist, dass Bürgeranliegen nicht zeitnah beantwortet werden. Frau de Veer weist auf die Formalien hin und dass eine Antwort erst nach erfolgter Abwägung ergehen kann.

Herr Schaper fragt nach, ob es hinsichtlich der Streichung der Bankbürgschaft im Erschließungsvertrag Einwände gibt. Es werden keine Einwände vorgetragen.

Herr Dr. Härdrich bittet an dieser Stelle um Mitteilung wie viel Punkte noch auf dem Ökokonto zur Verfügung stehen. Frau de Veer sagt eine Beantwortung mit dem Protokoll zu.

ANTWORT:

Auf dem Ökokonto Eckerde I stehen noch 172.245 Werteinheiten (WE) von insgesamt 375.944 WE und auf dem Ökokonto II noch 42.322 WE von insgesamt 42.322 WE.zur Verfügung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gemäß 3 (2) BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 (2) BauGB vorgetragene Anregungen entsprechend den in der Anlage 1 zur Vorlage dargelegten Abwägungs- und Beschlussvorschlägen.

2. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 200 „Hesling“, OT Hohenbostel, bestehend aus Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung einschließlich dem Umweltbericht (Anlage 2 zur Vorlage) gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Anlage 3 zu dieser Beschlussvorlage dargestellt.
3. Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 200 „Hesling“, OT Hohenbostel treten für den überplanten Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4 die Festsetzungen außer Kraft.

**10. Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Ev.-luth Kirchengemeinde Hohenbostel
Vorlage: XVII/0112**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem TOP 9 behandelt.

Abweichend von dem bereits von dem Kirchenkreisamt unterschriebenen Erschließungsvertrag wird auf die Vorlage einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft verzichtet. Siehe dazu auch Ausführungen unter TOP 9.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen:0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der als Anlage zur Vorlage beigefügte Vertrag über die Erschließung der Baugrundstücke im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 200 „Hesling“ mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenbostel wird abgeschlossen.

**11. Bebauungsplan Nr. 186 "Alter Sportplatz" OT Großgoltern
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: XVII/0100**

Frau Stang erläutert den Bebauungsplan (BPL) Nr. 186 „Alter Sportplatz“ Großgoltern.

Sie berichtet, dass es einen neuen Interessenten für einen NP-Discounter gibt. In der im März 2012 stattgefundenen Bürgerversammlung habe es eine überwiegend positive Resonanz zu dem geplanten Vorhaben gegeben. Einwände aus der Bevölkerung liegen nicht vor. Eine Umweltüberprüfung ist nicht erforderlich. Die Bauleitplanung hat die umweltrechtlichen Belange überprüft. Frau Stang berichtet, dass über ein Lärmschutzgutachten festgestellt wurde, dass das Wohnumfeld nicht beeinträchtigt wird.

Sie weist darauf hin, dass mit dem ersten Teil des BPL 186 nur der Markt geplant sei und ggfs. im zweiten Teil ein Gebiet für Einzelhäuser geplant wird.

Frau Stang führt fort, dass die Erschließung des DRK-Heimes über ein Geh- Fahr- und Leitungsrecht gesichert ist. Weiterhin ist die Hainbuchenhecke, ebenso wie eine Linde zum Erhalt festgesetzt. Die zweite Linde musste auf Grund der Anfahrt zum Markt gefällt werden, dafür ist jedoch eine Kompensation auf dem 70 Stellplätze umfassenden Parkplatz vorgesehen. Der Investor möchte im Dezember 2012 den Markt eröffnen.

Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht gestellt.

Herr Neugebauer fragt, ob eine Ersatzfläche für den wegfallenden Bolzplatz für Kinder vorgesehen sei. Frau Stang antwortet, dass dieses nicht vorgesehen sei. Herr Röver möchte in diesem Zusammenhang wissen, wer Eigentümer der Fläche gegenüber des Sportheimes am Ohweg ist. Frau Stang teilt mit, dass diese Fläche der Stadt gehört.

Herr Freitag bittet um Mitteilung, warum nur 2 Bäume auf dem Parkplatz vorgesehen sind und weist auf den Zustand des Parkplatzes beim Penny-Markt an der Wilhelm-Hess-Straße hin. Frau Stang antwortet, dass diese Flächen nicht vergleichbar sind; da in Großgoltern die vorhandene Hainbuchenhecke und 1 Linde zum Erhalt festgesetzt werden konnte.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:0

Stimmenthaltungen:0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen stimmt dem anliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 186 „Alter Sportplatz“ OT Großgoltern, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, zu und beschließt die Unterlagen gem. § 3 (2) in Verbindung mit § 13 a BauGB öffentlich auszulegen.
2. Mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 186 treten die für diesen Bereich geltenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 2, OT Großgoltern, außer Kraft.

12. Dorferneuerung in Barrigsen, Holtensen und Ostermunzel Fortsetzung des Förderprogramms Vorlage: XVII/0120

Frau Boss führt in die Vorlage ein und bringt zum Ausdruck, dass aus Sicht der Verwaltung, trotz der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung, die zwei bereits beschlossene Drucksachen Dorferneuerung:

Ostermunzel - Ausbau der Haltestelle im Bereich des Kindergartens
und
Holtensen – Ausbau eines Dorfplatzes umgesetzt werden sollten.

Frau Boss stellt in diesem Zusammenhang nochmals die vorgenannten Maßnahmen vor. Sie weist daraufhin, dass Gespräche beim zuschussgebenden Landesamt für Geoinformationen und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) bereits ergeben haben, dass diese die Stadt zukünftig nicht mehr berücksichtigen wird, falls die bewilligten Zuschüsse nicht in Anspruch genommen werden.

Herr Dettmann weist auf zusätzliche Kosten von ca. 12.000 Euro für ein Planungsbüro hin, da die Aufträge vergeben werden müssten.

Herr Schroth möchte wissen, ob die Mittel aus dem Finanzhaushalt zu leisten wären. Herr Dettmann bestätigt dies. Weiterhin möchte Herr Schroth wissen, ob die privaten Dorferneuerungsmaßnahmen weitergehen werden. Frau Boss empfiehlt die privaten Dorferneuerungsmaßnahmen weiterhin zu begleiten.

Herr Schroth weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass ihm bewusst ist, was im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes beschlossen wurde, er jedoch befürchtet, dass bei Abbruch der Maßnahmen zukünftig keine Mittel mehr zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Härdrich ergänzt, dass er bei dem Ortstermin in Ostermunzel dabei war. Er sieht auch die erheblichen verkehrsrechtliche Probleme. Er teilt mit, dass bezüglich Thema Beschlüsse zu HSK und späterem Aufweichen der Beschlüsse grds. eine Regelung gefunden werden müsste. Herr Dr. Härdrich teilt mit, dass er mit seiner Fraktion heute keine Entscheidung dazu treffen kann. Es wäre in diesem Zusammenhang auch wichtig zu wissen, wie viele Bewilligungsbescheide es zu der Dorferneuerung eventuell noch gibt.

Frau Boss antwortet, dass im ersten Schritt für Holtensen und Ostermunzel ein Bewilligungsbescheid über 27.000 Euro erteilt wurde. Diese müssten in 2012 zwingend umgesetzt werden, sonst verfallen die bewilligten Mittel. Ein weiterer Bescheid über 49.000 Euro bezüglich der Maßnahmen für die Ortseingänge und die Bushaltestellen könnte auf Antrag ggfs. auf 2013 verschoben werden.

Herr Schaper weist daraufhin, dass seines Erachtens wegen der Bushaltestellen die Zuständigkeit der Region gegeben sei. Herr Dettmann antwortet, dass die Stadt zuständig ist. Es erfolgt bei Maßnahmen eine Förderung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG).

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, die in 2011 beantragten und bereits mit Zuwendungen beschiedenen folgenden Maßnahmen der Dorferneuerung auszuführen.
 - Ostermunzel – Befestigung des Parkstreifens gegenüber dem Kindergarten
 - Holtensen – Umgestaltung Dorftreffpunkt Am Schafanger
2. Der Rat der Stadt beschließt, die Betreuung der privaten Dorferneuerungsmaßnahmen fortzusetzen.

13. Mitteilungen der Verwaltung

- Frau de Veer informiert, dass die Niedersächsische Bauordnung novelliert wurde. Sie weist auf die vorliegende Tischvorlage hin. Insbesondere weist Frau de Veer auf die wesentlichen Veränderungen bei den Grenzabständen hin. Die Grenzabstände sind von 1 H (H = Gebäudehöhe) auf $\frac{1}{2}$ H und in Gewerbegebieten auf $\frac{1}{4}$ H verringert worden. Weiterhin sind zukünftig Rauchwarnmelder in Schlaf- und Kinderzimmern zwingend zu installieren. Die weiteren Änderungen treten ab dem 01.11.2012 in Kraft.

- Herr Dettmann teilt mit, dass er den Vorschlag den Taxiparkplatz vor der Stadtparkasse Barsinghausen in einen Behindertenparkplatz umzuwandeln weitergegeben hat. Allerdings sind Polizei und Verkehrsbehörde nicht für diese Veränderung, da dieser Parkplatz auch mit einem Behindertenausweis genutzt werden darf.

14. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

- Herr Röver weist darauf hin, dass durch den geschlossenen Aufzug am Bahnhof, der Übergang am Buchhorn stärker genutzt wird. Dieser sei in einem sehr schlechten baulichen Zustand, gerade im Hinblick auf Rollstuhlfahrer. Herr Dettmann teilt mit, dass für diesen Übergang die Deutsche Bahn zuständig ist. Herr Röver bittet daher, der Bahn entsprechende Mitteilung zu machen. Herr Dettmann sagt dies zu.

Weiterhin möchte Herr Röver wissen, ob die Fällung der Bäume die jetzt bei Kaufland erfolgte, so bekannt gewesen sei und bittet der Angelegenheit nochmals nachzugehen.

Frau Heidecke – als Behindertenbeauftragte - bemängelt ebenfalls den Bahnübergang am Buchhorn und bittet um Unterstützung durch die Stadt bezüglich Gesprächen mit der Deutschen Bahn. Außerdem bittet sie um Mitteilung wer für die Bushaltestellen zuständig ist und diese ausstattet. Herr Dettmann erklärt, dass sich die Stadt der geschilderten Angelegenheit annehmen wird.

-Herr Wittich teilt mit, dass beim Bau des Aldi-Marktes in Egestorf möglicherweise die Grenzabstände nicht eingehalten worden sein. Er schlägt daher einen Ortstermin vor. Frau de Veer sagt eine Überwachung durch die Bauaufsicht und entsprechende Information an Herrn Wittich zu.

Frau Wölki fragt dazu nach, ob die Gestaltung so genehmigt wurde, da der derzeitige Bauzustand Ihres Erachtens ästhetisch wenig ansprechend wäre.

Protokollnotiz:

Die bauaufsichtliche Kontrolle hat ergeben, dass die Grenzabstände eingehalten werden. Die Gestaltung wurde so genehmigt, wie im BPU am 01.12.2011 (Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil) vorgestellt.

Anschließend:

III. Nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt

Die Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt wird um 22:55 Uhr von Herrn Schaper geschlossen.

Der Vorsitzende Herr Bienert schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Schaper
Vorsitz des Ausschusses für
Planung, Bauen und Umwelt

Zieseniß
Bürgermeister

Schreck
Protokollführerin für
den Ausschuss für
Planung, Bauen u.
Umwelt und ge
meinsamen Teil

Bienert
Vorsitz im Ausschuss für
Wirtschaft, Energie u. städt. Gebäude

Bante
Protokollführerin für
den Ausschuss für
Wirtschaft, Energie
u. städt. Gebäude